



„Jung-Wien“ – 60 Jahre und wir feiern es!



Liebe Freunde der Chorvereinigung „Jung-Wien“!

Seit der letzten Ausgabe unseres Newsletters hat sich wieder vieles getan: Nicht nur, dass wir in Wien zum Feiern auf die Straße gegangen sind, haben wir außerdem unsere ersten Schritte auf der Opernbühne erfolgreich hinter uns gebracht. Vor uns liegt allerdings noch ein ereignisreicher Herbst unseres Jubiläumsjahres!



Jubiläumskonzert am 29. Oktober im Konzerthaus

Als Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres veranstalten wir am 29. Oktober 2006, also genau 60 Jahre nach dem ersten öffentlichen Auftritt unter dem Namen „Jung-Wien“, im Mozartsaal des Wiener Konzerthauses unser großes

Jubiläumskonzert

»60 Jahre Chorvereinigung „Jung-Wien“«

»Stimmen der Völker in Liedern – Europa verbinden«

Sonntag, 29. Oktober 2006, 18:30 Uhr

Ort: Mozartsaal, Wiener Konzerthaus, 1030 Wien

Nicht nur, dass die vier Chorleiter der letzten 25 Jahre das Konzert dirigieren, treten auch die ehemaligen „Jung-Wiener“ in der Lehner-Runde und unser neuer Kinderchor auf! Das Programm spannt einen Bogen einerseits musikalisch durch unser reichhaltiges Repertoire als auch geografisch nach der Herkunft der einzelnen Stücke; aber auch unser klassisches Wiener Liedgut kommt nicht zu kurz.

Karten in den Kategorien zu 30,- / 28,- / 25,- / 20,- / 17,- / 10,- € können mittels beiliegendem Bestellschein, auf unserer Homepage oder telefonisch bestellt werden.



Künstlergespräch mit allen Chorleitern von „Jung-Wien“

Im Rahmen seiner regelmäßig stattfindenden Künstlergespräche unterhält sich Prof. Gerhard Track am 17. Oktober mit unseren Chorleitern der letzten 25 Jahre. Dabei werden sich Prof. Franz Gerstacker, Wolfgang Ortner, Prof. Gerhard Track und Manfred Schiebel über die 60 Jahre unseres Bestehens unterhalten und sicherlich viele Anekdoten der Vergangenheit aus der Schublade kramen.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem **17. Oktober 2006**, um **18:00 Uhr** in der **Österreichischen Gesellschaft für Musik** im Hanuschhof in der **Hanuschgasse 3/III. Stock**, 1010 Wien, statt. Der Eintritt ist frei.





Wenn's am schönsten ist – soll man aufhören (können)...

Diesen Vorsatz fasste ich bereits im Dezember 2005 und setzte unseren künstlerischen Leiter Manfred Schiebel, das Ausschuss-Team und die Mitglieder der Chorvereinigung „Jung-Wien“ davon in Kenntnis.

Die Begleitung und Mitgestaltung unseres tollen und ereignisreichen „Jubiläumsjahres 2006“ nahm ich noch gerne wahr und insgesamt nehme ich für mich wunderschöne, erlebnis-, erfahrungs- und vor allem für „Jung-Wien“ erfolgreiche Jahre als Erinnerung mit.

Persönliche familiäre Gründe haben mich bewegt, bereits Ende September 2006 (und nicht wie geplant im November 2006) die ehrenamtliche Funktion des Vorstandes der Chorvereinigung „Jung-Wien“ ab- bzw. weiterzugeben.

Aufgrund der langfristigen Planung konnte sich bereits seit Anfang des Jahres ein neues, junges, innovatives Team in die vielschichtige und umfangreiche Materie „einarbeiten“.

Meiner designierten Nachfolgerin, Frau Mag. Ulrike Müller-Angerer, und ihrem hoch motivierten Team wünsche ich für diese verantwortungsvolle Aufgabe das Allerbeste, und gebe Euch einen Satz, der J. W. v. Goethe zugeschrieben wird mit und den ich in den letzten Jahren versucht habe – besonders in dieser Funktion bei „Jung-Wien“ – umzusetzen:

Alles auf der Welt kommt auf einen gescheiten Einfall und auf einen festen Entschluss an ☺

Unserem künstlerischen Leiter Manfred Schiebel wünsche ich weiterhin den Erfolg mit „Jung-Wien“, den er sich seit vielen Jahren verdient und erarbeitet hat und ich bedanke mich bei ALLEN, bei den Mitgliedern, beim bisherigen Ausschuss-Team, bei Ihnen liebe Freunde und Ihnen liebes Publikum, dass Sie „Jung-Wien“ und auch mich als Vorstand dieses phantastischen Chor-Teams so loyal und treu – teilweise schon seit vielen Jahrzehnten – unterstützt haben.

Ich verabschiede mich nicht mit Wehmut – sondern mit großer Freude, denn ich bin dankbar, dass ich „Jung-Wien“ einige Jahre begleiten und den neuen Weg zwischen „Tradition und Innovation“ mitgestalten durfte und – ich bin auch stolz auf diesen Chor und seine Leistungen und seinen – besonders in den letzten Jahren gelebten – „Teamgeist“!

Ich wünsche für die nächsten Jahre viele „gescheite Einfälle“ und „feste Ent- und Beschlüsse“, viel Freude in der Gemeinschaft und weiterhin schöne musikalische Erlebnisse für Chor und Publikum!
Herzlichst, Ihre/Eure

Margarete (Margret) Popper



La Traviata beim Musikfestival in Steyr

Mein Mann hat sich entschieden, im Sommer beim Musikfestival in Steyr mitzusingen; ich bin natürlich neugierig und will wissen, was er denn da so macht. „Singen natürlich! So eine blöde Frage!“ und das eine lange Probenwoche in Steyr bei strahlendem Sonnenschein. Als Überraschung für mich kam eine Einladung zur Generalprobe; also ab ins Auto und zuhören. Die Generalprobe fand bei schönem Wetter im idyllischen Schlossgraben des Schlosses Lamberg in Steyr statt. Ich war begeistert! Es war ein tolles Gefühl, die Freunde und Bekannten auf der Bühne singen zu sehen. Als Draufgabe war der oberösterreichische ORF da und wollte die Sterbeszene von Violetta aufnehmen, die wir daher zweimal sehen durften und die später im Steyrer Lokalfernsehen zu sehen war.

Ein paar Tage später war meine „richtige“ Aufführung. Bis um 18 Uhr war nicht klar, ob sie im Freien stattfinden würde oder ob ins Stadttheater ausgewichen werden musste. Leider regnete es, und alle Sänger mussten sich auf der kleineren Bühne des Theaters zurechtfinden. Die Solisten, denen ich nach der Aufführung Autogramme abjagte, waren enttäuscht, denn sie machen das, um mal nicht im Theater zu singen. Ich war erneut so begeistert, dass ich beschloss, wenn möglich zu jeder Aufführung zu kommen. Das Quartier war kein Problem, die Stadt habe ich mir mit Chorkollegen im Rahmen einer nächtlichen „Nachtwächterführung“ angesehen und als Draufgabe kam noch eine Fahrt mit der Museumseisenbahn dazu.

An der Inszenierung haben mich die Ideen von Fr. Sommer begeistert: Sie hat die Kinder der Mitwirkenden, als Gespenster verkleidet, im 3. Akt eingebaut, eine echte Kutsche mit Pferden brachte oder holte Alfredo und seinen Vater im Graben, wenn sie von/nach Paris fuhren.

Ich wartete vor jeder Aufführung ganz gespannt, wo wird es sein und welche Kleinigkeiten sind heute anders als vorher; z.B. fiel einmal der Spazierstock von Alfredos Vater immer wieder

herunter und musste aufgehoben werden, oder Alfredos Liebesbriefe landeten mal auf, mal neben dem Bett, und Violetta suchte sie dort zusammen, einmal waren die Kinder beim Applaus zu früh mit Verbeugen dran, oder mein Mann tanzte mit einer anderen Dame als sonst.

Die beeindruckendsten Chor-Momente für mich waren der Tanz der Zigeunerinnen und Stierkämpfer und die Schlusszene.

Ich wünsche allen die Durchhaltekraft, die Fröhlichkeit und Professionalität von Steyr für die nächsten Projekte.

Ein Chor- und Traviata-Fan

P.S.: Ein ausführlicher Bericht mit Fotos wird im nächsten „Tritsch Tratsch“ nach dem Jubiläumskonzert erscheinen.



Chorgesangs-Einführungskurs (CHEK)

Auch heuer findet wieder unser Chorgesangs-Einführungskurs (CHEK) für Amateurchorsänger statt, die vielleicht schon einmal vor längerer Zeit in einem Chor gesungen haben, wieder einsteigen wollen oder noch gar Neulinge sind und denen das Singen in der Gemeinschaft Spaß macht.

In einer Gruppe zwischen 10 und 20 Leuten lernt man nicht nur mit seinem Handwerk, der Stimme und ihrer Technik in einfachster Form, umzugehen, sondern auch, wie man sich beim Notenlesen leichter tut, sein Gehört schult, Texte richtig und deutlich deklamiert. Unser Chorleiter Manfred Schiebel, der diesen Kurs nun schon seit einigen Jahren immer wieder erfolgreich leitet, möchte allen eine musikalische Grundschulung in Theorie und Praxis mitgeben! Ab **8. November 2006** findet er **jeden Mittwoch ab 18 Uhr** (jeweils 45 Minuten) in den Proberäumlichkeiten der Chorvereinigung „Jung-Wien“ für ca. drei Monate statt, Kosten: pro Person insgesamt € 25,- die im Falle einer Mitgliedschaft beim Chor auf den ersten Beitrag gutgeschrieben werden!



Dank für Spenden

Liebe Freunde, Gönner und Förderer von „Jung-Wien“!

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen für Ihre großzügigen Spenden, die im Laufe des Sommers bei uns eingegangen sind, allerherzlichst zu danken.

Viele unserer Projekte können wir durch Ihre Hilfe leichter verwirklichen, und es ist für uns der Beweis, dass Sie mit den Geschicken der Chorvereinigung „Jung-Wien“ tief verbunden sind.

Wir freuen uns sehr, wenn wir uns bei Ihnen beim 60-Jahr-Jubiläumskonzert von „Jung-Wien“ am 29. Oktober 2006 im Wiener Konzerthaus musikalisch für Ihre Treue bedanken können !



In eigener Sache

Unser Jubiläumsjahr ist zusätzlich zu unseren Fixkosten sehr „kostenintensiv“. Über eine Spende – egal in welcher Höhe – würde unsere Chorkassa ebenfalls sehr „jubilieren“...

Unsere Bankverbindung: Chorvereinigung „Jung-Wien“, Nr. 64.105, BLZ 32.000 (RLB NÖ-Wien)

Achtung: Bitte achten Sie auf die Empfängeradresse und die Kontonummer bei der Überweisung. Wir haben leider in den letzten Monaten etliche Fehlüberweisungen erhalten, bzw. wurden einige Überweisungen von Banken nicht korrekt durchgeführt.





Zusendung von „Tritsch Tratsch“ und dem Newsletter

Wenn Sie „Tritsch Tratsch“ und den Newsletter elektronisch erhalten wollen, können Sie sich auf der Internet-Seite <http://www.jung-wien.at/tritschtratsch.php> dafür eintragen. Wenn Sie „Tritsch Tratsch“ in Zukunft per Post erhalten möchten, können Sie uns dies entweder auf obiger Seite, per E-Mail an office@jung-wien.at oder mit nachstehendem Abschnitt mitteilen.

Kostenlose Abonnie rung Newsletter und „Tritsch Tratsch“

Name: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____ Tel: _____

Ja, ich möchte:

- „Tritsch Tratsch“ und den Newsletter elektronisch an obige E-Mail Adresse erhalten
- „Tritsch Tratsch“ und den Newsletter kostenlos per Post an obige Adresse erhalten

Diesen Abschnitt bitte ausfüllen und per Fax senden an 01/419 93 94 oder postalisch an:
Chorvereinigung „Jung-Wien“, Hanuschgasse 3/III. Stock, 1010 Wien